

Günther E. Freytags Beiträge zur Amphibienkunde



Am 20. August 1989 verstarb in Berlin der renommierte Urodelen-Spezialist Dr. rer. nat. Günther E. FREYTAG. In den letzten Jahren sind mehrere Aufsätze FREYTAGs zur Biologie, Morphologie und Systematik verschiedener Schwanzlurche in unseren „Zoologischen Abhandlungen“ erschienen. 1984 übereignete G. E. FREYTAG in großzügiger Weise seine private Sammlung von Urodelen-Präparaten, bestehend aus mehreren hundert Exemplaren z. T. seltener Molch- und Salamanderarten, der Herpetologischen Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden. Für uns Anlaß genug, seiner dankbar zu gedenken.

Günther E. FREYTAG wurde am 14. Januar 1918 in Exin, Kreis Schubin, in der preußischen Provinz Posen als Sohn eines Juristen geboren. Durch die Versetzung des Vaters in die Provinz Sachsen siedelte die Familie nach Erxleben bei Magdeburg um. Dort kam der Knabe in die Schule, um schließlich in das namhafte Dom-Kloster-Gymnasium zu Magdeburg überzuwechseln, wo er 1937 die Reifeprüfung ablegte. Kindheit und Jugend in Magdeburg brachten eine Bekanntschaft und daraus erwachsende Freundschaft mit sich, die prägend für sein ganzes Leben werden sollte. Unweit des Gymnasiums befand sich das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte der Elbestadt. Dorthin begab sich der Zwölfjährige, um vom Kustos der zoologischen Sammlungen, Dr. Willy WOLTERSTORFF, die Namen selbstgesamelter Käfer zu erfahren. Mit 16 Jahren wurde Günther schließlich zu einem der freiwilligen Mitarbeiter WOLTERSTORFFs im Museum. Die Begeisterung und der Forscherdrang des großen Meisters der Molchkunde übertrug sich so auf den jungen Mann, daß er wie sein väterlicher Freund und Lehrer zeitlebens davon motiviert wurde.

Nach dem Abitur konnte FREYTAG nur zwei Semester an der Hochschule für Lehrerbildung zum höheren Lehramt in Braunschweig studieren, bevor er 1938 zur Wehrmacht einberufen wurde. Infolge seines Gesundheitszustandes in die Schreibstube beordert und vom Frontdienst verschont, ergab sich zunächst die glückliche Gelegenheit zu einer Beurlaubung, um zwei Studien-Semester an der Universität Halle zu absolvieren, wo er neben Zoologie und Botanik auch Physik und Chemie belegte. Nach Kriegsende kam er nach Magdeburg zurück und wurde Mitarbeiter des Volksbildungsamtes der Stadt. Die Betreuung des Museums- und Archivwesens, des Zoos und der Stadtgeschichtsforschung sowie des Naturschutzes wurde seine Dienstaufgabe. Die Stadt war stark verändert: total zerstört wie sie selbst war auch das Naturkundemuseum, die ausgelagerten Bestände des Museums zum größten Teil am Auslagerungsort sinnlos vernichtet, und der alte Freund und Meister W. WOLTERSTORFF bereits 1943 gestorben. — Günther E. FREYTAG nahm mit großem Elan am Wiederaufbau teil. Er initiierte die ersten naturkundlichen Ausstellungen im teilweise wiederhergestelltem Gebäude des Kulturhistorischen Museums, wo die Reste der Naturkunde Unterkunft gefunden hatten, er erweckte als Schriftleiter die „Abhandlungen für Naturkunde und Vorgeschichte“ des Museums zu neuem Leben und gab die „Magdeburger Forschungen“ heraus. Außerdem war er als Dozent für Biologie an der Abendoberschule und an der Volkshochschule der Stadt tätig. Im Museum jedoch widmete er sich mit Unterstützung zahlreicher Freunde und Fachkollegen bereits 1945 dem Aufbau einer neuen Spezialsammlung von Schwanzlurchen, die als „Neue Wolterstorff-Sammlung“ wohl zum sinnvollsten und schönsten Denkmal für den Gehrten wurde. Als FREYTAG 1970 seine Mitarbeit an dieser Sammlung beendete, umfaßte sie bereits wieder über 1300 Nummern

1951 folgte G. E. FREYTAG einem Ruf als Redakteur an den Verlag „Volk und Wissen“ nach Berlin. Lehrbücher und Bücher für die Hand des Biologielehrers waren nun seine Aufgabe. 1954 wechselte er als Fachredakteur und später als stellvertretender Chefredakteur an den Akademie-Verlag Berlin über. Dort war er für die Fachgebiete Biologie, Medizin und Landwirtschaft zuständig. Verlagskontakte mit Ungarn gaben Gelegenheit zu Reisen in dieses Land, und die nutzte FREYTAG für Molch- und Froschexkursionen, wie konnte es auch anders sein! Während der frühen Berliner Jahre vervollständigte er jedoch auch seine akademische Ausbildung. 1952–1954 besuchte er die Vorlesungen Prof. KAESTNERS zur Speziellen Zoologie an der Humboldt-Universität als Gasthörer und legte dort 1964 als Externer die Prüfung zum Diplombiologen ab. 1970 wechselte er nochmals seine Arbeitsstelle und trat als wissenschaftlicher Mitarbeiter ins Rechenzentrum des Zentralinstituts für Molekularbiologie der Akademie der Wissenschaften in Berlin ein. An der Akademie erfolgte 1978 seine Promotion zum Dr. rer. nat. mit „Beiträgen zur Systematik und Taxonomie, Biologie und Ökologie der urodelen Amphibien (Amphibia, Caudata), insbesondere der Familie Salamandridae, zusammengestellt nach Ergebnissen eigener Publikationen aus den Jahren 1935–1977“

Mit der Wahl des Promotionsthemas fand seine umfangreiche publizistische Tätigkeit in der Herpetologie ein zweites Mal hohe Anerkennung. Bereits 1966 war ihm in diesem Sinne die Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften in Silber verliehen worden. Das höchste Ziel seiner Bemühungen zu erreichen, selbst einmal als wissenschaftlicher Verwalter einer Museumssammlung von Amphibien beruflich arbeiten zu können, blieb ihm leider zeitlebens versagt, obwohl es 1953/54 gute Ansätze gab, als er ehrenamtlicher Mitarbeiter an der Herpetologischen Sammlung des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität wurde und mit der Ordnung der Amphibien-Bestände vorübergehend betraut war. Er mußte als Herpetologe stets Freizeit-Forscher bleiben. — Seine Berufstätigkeit an der Akademie verlief jedoch erfolgreicher, und noch 1982 schloß er ein postgraduales Studium auf genetischem Gebiet ab und erhielt die Berufsbezeichnung „Fachbiologe der Medizin“, bevor er ein Jahr später das Pensionsalter erreichte. Auch in seinem Berufsleben entstanden zahlreiche Veröffentlichungen, die von seinem Interesse und seinem Können zeugen.

FREYTAGs Lebensinhalt, die Beschäftigung mit den Schwanzlurchen sowohl als Liebhaber wie als Wissenschaftler, spiegelt sich am besten in seiner Publikationsliste wider. Von 187 Veröffentlichungen betreffen 137 die Herpetologie und Terrarienkunde sowie den Naturschutz. Die übrigen verteilen sich auf Schulbiologie, Medizin (hier besonders zur Krebsforschung), Arbeitsphysiologie und Rechen-technik (Statistik). FREYTAGs Veröffentlichungsliste beginnt 1935 mit einem Aufsatz des Siebzehnjährigen über die Unterarten des Bergmolches für die „Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde“, deren Herausgeber seit 1909 WOLTERSTORFF war. Zahlreiche Aufsätze belegen FREYTAGs Zusammenarbeit mit profilierten Terrarienfrenden und Herpetologen bzw. Biologen. Wie konnte es anders sein, die ersten Gemeinschaftspublikationen verfaßte er mit WOLTERSTORFF, und die Vollendung dieser Zusammenarbeit erfolgte durch die Ver-

öffentlichung nachgelassener Manuskripte erst 1951, also viele Jahre nach dem Tode des Lehrers! Die Namen bekannter Molchkenner unter den Terrarianern — E. SUSEBACH, H. GEYER, H. E. HÜBENER, H. J. EBERHARDT und W. MUDRACK — sind da neben den Fachkollegen J. O. FUHN, M. BASOGLU, H.-G. PETZOLD und J. O. REX als Koautoren zu finden.

Von besonderer Wichtigkeit für Amateure und Kollegen in der Herpetologie sind FREYTAGs Bücher und Broschüren, so z. B. die Bände „Der Teichmolch“ (1934) sowie „Feuersalamander und Alpensalamander“ (1959) in der Neuen Brehm-Bücherei, die Bearbeitung der Amphibien für das „Urania-Tierreich“ (1967, 5. bearb. Auflage 1990), und für „Grzimeks Tierleben“ (1970) sowie ebenfalls die Bearbeitung der Amphibien in STRESEMANNs „Exkursionsfauna für Deutschland“ (1955, 11. Auflage 1989). Einen guten Dienst leistete allen Interessenten an der Biologie und Evolution der Amphibien auch das Bändchen „Vom Wasser- zum Landleben“ in der Akzent-Taschenbuchreihe des Urania-Verlages Leipzig (1976, 3. Auflage 1989).

Günther E. FREYTAGs Arbeit für die Herpetologie vollzog sich in der Stille des Arbeitszimmers, am Schreibtisch oder vor den kleinen Molchaquarien. Höhepunkte waren ihm seine Exkursionen im Harz, die sich in größeren Abständen wiederholten. Die Terrarianer freuten sich, wenn man wieder etwas von ihm lesen konnte, bedauerten aber, daß man ihn nur selten in ihren Kreisen traf. Durch seine Beiträge zur Fachliteratur wird er aber weit über seinen Tod hinaus allen denen ein guter Helfer sein, die sich wie er dem Studium der faszinierenden Amphibien widmen wollen. Damit hat er sich selbst das beste Andenken geschaffen!

F. J. OBST (Dresden)

Herpetologisch-terrartistische Bibliographie G. E. Freytags

- 1935: Die Unterarten des *Triturus alpestris* Laur. — Bl. Aquar. Terrarkd. 46: 270–275.
 1936: Über die systematische Stellung des *Tylototriton kweichowensis* Fang und Chang. — Bl. Aquar. Terrarkd. 47: 30–32.
 1937: Porphysalamander im Vivarium. — Bl. Aquar. Terrarkd. 43: 7–10.
 1938: Fressen Molche Vegetabilien? (Mit H. LANG & W. WOLTERSTORFF). — Bl. Aquar. Terrarkd. 49: 124–125.
 1938: G. A. Boulenger zum Gedächtnis. — Bl. Aquar. Terrarkd. 49: 156–157.
 1939: Onkel Doktor Wolterstorff zum fünfundsiebzigsten Geburtstag. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 37: 377.
 1939: Morphologische Untersuchungen an Ambystomiden-Extremitäten. — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 7: 59–78. (WOLTERSTORFF-Festschrift).
 1941: Vom nordamerikanischen Furchenmolch. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 38: 29–31.
 1941: Eine sechsbeinige Knoblauchkröte. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 38: 325–326.
 1941: Bemerkungen zu Susebachs brieflicher Mitteilung: Eine zweiköpfige Feuersalamanderlarve. (Mit W. WOLTERSTORFF). — Wschr. Aquar. Terrarkd. 38: 367–368.
 1941: Referat über I. BURESCH & J. ZONKOW: Untersuchung über die Verbreitung der Reptilien und Amphibien in Bulgarien und auf der Balkanhalbinsel. — III. Schwanzlurche. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 33: 404.
 1942: Rückgratsverkrümmung beim Kammmolch (*Triturus cristatus* Laur.). (Mit W. WOLTERSTORFF). — Zool. Anz. 138: 90–92.
 1942: Beitrag zur Kenntnis des Farbkleides des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra* L.). (Mit E. SUSEBACH.). — Zool. Anz. 133: 127–138.
 1942: Ein Besuch der Molchschausammlung des Magdeburger Museums für Naturkunde und Vorgeschichte. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 38: 33–35.
 1942: Vom chinesischen Winkelzahnmolch (*Hynobius chinensis* Günther). — Wschr. Aquar. Terrarkd. 39: 189–191.
 1942: Über eine zweiköpfige Bastardlarve. (Mit W. WOLTERSTORFF). — Wschr. Aquar. Terrarkd. 39: 217–218.
 1943: Dr. phil. Willy Wolterstorff gestorben. — Das Aquarium (Berlin) 17 (3).
 1943: Nachruf für Dr. Willy Wolterstorff. — Zool. Anz. 141.
 1943: Farbkleiduntersuchungen am Kammmolch (*Triturus cristatus* Laur.). (Mit W. WOLTERSTORFF). — Zool. Anz. 141: 97–115.
 1943: Abnorme Entwicklung bei *Triturus alpestris reiseri* Werner. (Mit W. WOLTERSTORFF). — Wschr. Aquar. Terrarkd. 40: 65–66.
 1943: Die Unterarten des Riesensalamanders (*Megalobatrachus japonicus* Temminck). Wschr. Aquar. Terrarkd. 40: 88–90.
 1943: 25 Jahre „Salamander“, zwanglose Vereinigung von Terrarienfreunden. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 40: 139–140.
 1944: Die Dr.-Wolterstorff-Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte zu Magdeburg. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 49: 9–11.
 1944: Plauderei um den Feuersalamander. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 41: 60–61, 42: 37–42.
 1947: Die Neotenie der Urodelen. — Mitt. Mus. Magdeburg 1: 5–11.
 1947: Bemerkungen über abnorme Farbkleidveränderungen bei Tritonen. — Mitt. Mus. Magdeburg 1: 13–19.
 1948: Konservierung von Urodelen. — Kleintierzentrale 1: 7.
 1948: Willy Wolterstorff, ein Forscherleben für das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte zu Magdeburg. — Abh. Ber. Mus. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg 8 (1): 7–10.
 1948: Gedanken zum Wiederaufbau der Dr.-Wolterstorff-Sammlung. — Jg. Forscher 5: 55–56.
 1948: Über die Aufgaben einer neuen Dr.-Wolterstorff-Sammlung. — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 8: 15–18.
 1949: Einiges über Zusammenhänge zwischen Lebensweise und Variabilität bei Wassermolchen. — Mitt. Mus. Magdeburg 1: 81–94.

- 1949: Zur Frage neotenischer *Triturus*-Rassen. — Jg. Forscher.
- 1949: Zweiter Beitrag zur Kenntnis des Farbkleides des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra*). Die Weiterzucht nigrinotischer Feuersalamander. (Mit E. SUSEBACH.) — Mitt. Mus. Magdeburg 1: 95–120.
- 1949: Über Kreuzungen zwischen Tigersalamander (*Ambystoma tigrinum*) und Axolotl (*Ambystoma mexicanum*) und ihre F₂-Generation. (Mit H. GEYER.) — Mitt. Mus. Magdeburg 2: 9–23.
- 1950: Über einige Gefangenschaftsbeobachtungen am Spanischen Rippenmolch (*Pleurodeles waltli*). — DATZ 3: 27–29.
- 1950: Einige Beobachtungen über die Veränderlichkeit des kleinen Teichmolches (*Triturus v. vulgaris*) und des Fadenmolches (*Triturus h. helveticus*). — DATZ 3: 76–78.
- 1950: Über einige entwicklungsphysiologisch bemerkenswerte Anomalien bei Schwanzlurchen (Urodela). — DATZ 3: 188–189.
- 1950: Die tödlichen pH-Werte für den Axolotl (*Siredon mexicanum*). (Mit H. J. BAND.) — Mitt. Mus. Magdeburg 2: 129–132.
- 1950: Über F₁-Bastarde zwischen Fadenmolch (*Triturus helveticus*) und Teichmolch (*Triturus vulgaris*), insbesondere über Lantz' Bastarde mit *T. v. meridionalis*. — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 8: 93–102.
- 1950: Sammeltage in Stolberg im Harz. — Wschr. Aquar. Terrarkd. 44: 19–20.
- 1951: Über das Farbkleid der Salamandriden in seiner Abhängigkeit von äußeren und inneren Faktoren. (Mit W. WOLTERSTORFF †.) — Veröff. zool. Staatssammg. München 2: 79–124.
- 1951: Über den kleinen westeuropäischen Wassermolch *Triturus boscai* von Oropesa (Toledo) in Spanien, nebst Bemerkungen über einige Farbkleidanomalien. — Mitt. Mus. Magdeburg 3: 1–4.
- 1951: Eine Studie über das Verwandtschaftsverhältnis von Teichmolch (*Triturus vulgaris*) und Fadenmolch (*Triturus helveticus*). (Mit W. WOLTERSTORFF.) — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 8: 137–190, Taf. 30–35.
- 1951: Der Kleine Teichmolch (*Triturus vulgaris* Linné) als Pflegling. — Fischen und Angeln 3: 245–246.
- 1951: Über die nordamerikanische Salamandergattung *Ensatina*. — DATZ 4: 76–77.
- 1952: Einiges über Geburt, Haltung und Pflege der Larven des Feuersalamanders. — Vivarien-Jb. 1952: 103–111.
- 1952: Über einen jungen Wasserfrosch mit fünf überzähligen Gliedmaßen an drei Beinen. — Zool. Garten 19: 154–157.
- 1952: Über einige Besonderheiten des Teichmolches *Triturus vulgaris* in Rumänien und in der Türkei. (Mit I. O. FUHN.) — Mitt. Mus. Magdeburg 3: 89–96.
- 1952: Über die tödlichen pH-Werte für Larven des Spanischen Rippenmolches *Pleurodeles waltli*. (Mit H. J. BAND.) — DATZ 5: 108.
- 1953: Zwei Beobachtungen am Axolotl (*Siredon mexicanum*). — DATZ 6: 43–44.
- 1953: Fressen Molche Vegetabilien? (Mit M. FREYTAG.) — DATZ 6: 195–196.
- 1953: Wolterstorffs Methode der Wassermolchhaltung. — Zool. Garten 20: 24–31.
- 1953: Kleine Beobachtungen über das Verhalten von Molchen. — Zool. Garten 20: 85–88.
- 1953: Vom Temperaturhaushalt der Reptilien. — Aquar. Terrar. 1: 22–25.
- 1953: Einiges über den Laich und die Larven einheimischer Froschlurche. — Aquar. Terrar. Jb. 1953: 84–90.
- 1954: Über einen ungewöhnlichen Bergmolch *Triturus alpestris alpestris* aus dem Harz. — Zool. Anz. 153 (3 4).
- 1954: Über einen Fall von Verstopfung beim Rippenmolch. — Zool. Garten 20: 312–313.
- 1954: Teichmolchhochzeit. — Aquar. Terrar. 1: 178–181.
- 1954: Der Kaukasus-Salamander, ein seltener Terrarienpflegling. — Aquar. Terrar. Jb. 1954.
- 1954: Der Teichmolch. — Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 117. Wittenberg.
- 1955: Von gelben, schwarzen und albinotischen Feuersalamandern. — Aquar. Terrar. 2: 56–58.
- 1955: Krankheiten bei Molchen und Salamandern. — Aquar. Terrar. 2: 150–153.
- 1955: Haltung, Pflege und Zucht einheimischer Molche. — Aquar. Terrar. Jb. 1955: 115–124.
- 1955: Über eine Geschwürkrankheit beim Axolotl (*Siredon mexicanum*). — DATZ 8: 217–219.
- 1955: Lurche. In: STRESEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna von Deutschland. III. Wirbeltiere. Berlin.
- 1955: Feuersalamander und Alpensalamander. — Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 142. Wittenberg.
- 1955: Ein neuer Teichmolch aus der Türkei. — Zool. Anz. 154: 196–200.
- 1956: Ein Molch mit Kiemen. — Aquar. Terrar. 3: 30.
- 1956: Bergmolche aus Italien. (Mit H. E. HÜBENER.) — Aquar. Terrar. 3: 117–121.
- 1956: Schwanzlurche. — Aquar. Terrar. Jb. 1956: 1–19.
- 1956: Teichmolche aus Kleinasien. — DATZ 9: 17–19.
- 1956: Weitere Naturfunde albinotischer Amphibien. — Zool. Garten 21: 383–385.
- 1957: Eine seltene Farbkleidvariante beim Kammolch *Triturus cristatus cristatus*. — DATZ 10: 134–135.
- 1957: *Ranodon sibiricus*, der sibirische Froschzahnmolch. — DATZ 10: 243–244.
- 1957: Über *Triturus vulgaris* aus dem Gebiet von Istanbul. — Zool. Anz. 158: 49–53.
- 1957: Bemerkungen über den salamanderartigen Bergmolch *Neurergus crocatus*. — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 10: 39–57.
- 1957: Meine Erlebnisse mit dem Koßwig-Teichmolch (*Triturus vulgaris kosswigi*). — Aquar. Terrar. 4: 44–47.
- 1958: Über ein neues Exemplar von *Mertensiella luschani* (Steindachner). (Mit M. BASOGLU.) — Zool. Anz. 160: 20–25.
- 1958: Ein weiterer Bergmolch mit Bauchzeichnung aus dem Harz. — Zool. Anz. 161 (3 4).
- 1958: Vom Temperaturhaushalt der Schwanzlurche. — Aquar. Terrar. 5: 140–142.
- 1958: Die Zunge der Reptilien. — Aquar. Terrar. 5 (5).
- 1958: Marmormolch mit Rückgratsverkrümmung. — Zool. Garten 24: 108–109.
- 1958: Drei Anomalien in einer Bergmolchzucht. — DATZ 11: 82–83.
- 1959: Die Wechselkröte. — Aquar. Terrar. 6 (12).
- 1959: Ein Molch mit Kiemen. — Aquar. Terrar. 6: 63–64.
- 1959: Eine Frühlingsreise zum Plattensee. — Aquar. Terrar. 6: 106–112.
- 1959: Die nordamerikanische Wassermolchgattung *Taricha*. — Aquar. Terrar. 6: 142–143.
- 1959: Bergeidechsen am Wegesrand. — Aquar. Terrar. 6: 176.
- 1959: Ein fünfbeiniger Teichmolch. — Zool. Garten 24: 519–521.
- 1959: Zur Anatomie und systematischen Stellung von *Ambystoma schmidti* Taylor 1938 und verwandten Arten. — Vierteljahresschr. naturf. Ges. Zürich 104: 79–89. (Festschrift für Hans STEINER.)
- 1959–1961: Importberichte. — DATZ 12–14 (10 Fortsetzungen).

- 1960: *Magnadigita torresi* Taylor, ein Breitfingersalamander aus Costa Rica. — Aqvar. Terrar. 7: 50–51.
- 1960: Mütterliche Fürsorge bei einem nordamerikanischen Skink, *Eumeces obsoletus* Baird & Girard. — Aqvar. Terrar. 7: 90–91.
- 1960: Haltung und Pflege einiger *Plethodon*-Salamander. — Aqvar. Terrar. 7: 148–149.
- 1961: Waldsalamander — interessante Terrarienpfleglinge. — Aqvar. Terrar. 8: 346–349.
- 1961: Taxonomische und ökologische Studien über *Triturus cristatus* in Rumänien. (Mit I. O. FUHN.) — Zool. Anz. 166: 159–173.
- 1961: Beiträge zur Ökologie und Anatomie von *Paramesotriton deloustali* (Bourret 1934) nebst Bemerkungen über *Pachytriton brevipes* (Sauvage 1877). (Mit H.-G. PETZOLD.) — Sb. Ges. naturforsch. Freunde, Berlin (N. F.) 1: 143–162.
- 1962: Der Genetzte Querschmalmolch und seine Verwandten. — Aqvar. Terrar. 9: 138–141, 173–176.
- 1962: Der Schleichensalamander. — Aqvar. Terrar. 9: 264–265.
- 1962: Das Abwehrverhalten der Knoblauchkröte. — Aqvar. Terrar. 9: 344.
- 1962: Zur vergleichenden Zytomorphologie des Blutes. 1. Die Blutzellen von Schwanzlurchen (Caudata, Salamander und Molche). (Mit H. STOBBE.) — Acta biol. med. germ. Berlin 9: 534–549.
- 1962: Über die Wassermolchgattungen *Paramesotriton* Chang 1935, *Pingia* Chang 1935 und *Hypselotriton* Wolterstorff 1934 (Salamandridae). — Mitt. zool. Mus. Berlin 38: 451–458.
- 1963: Warzenmolche. — Aqvar. Terrar. 10: 14–18.
- 1963: Der größte Waldsalamander. — Aqvar. Terrar. 10: 167–168.
- 1963: Aalmolche im Terrarium des Tierparks Berlin. (Mit H.-G. PETZOLD.) — Aqvar. Terrar. 10: 187–190.
- 1963: Submikroskopische Befunde an der Urodelenleber. (Mit H. DAVID.) — Acta biol. med. germ. Berlin 10: 663–672.
- 1963: Ein Halbalbino von *Chioglossa lusitanica*. (Mit A. H. BRAME.) — Zool. Garten 27: 130–131.
- 1964: Vergleichende gerinnungsphysiologische Untersuchungen an Amphibien. (Mit J. O. REX.) — Acta biol. med. germ. Berlin 13: 168–174.
- 1965: Armmolche. — DATZ 18: 372–375.
- 1965: Der chinesische Riesensalamander. — Aqvar. Terrar. 12 (2).
- 1965: Röntgenanatomische Befunde an Schädeln von *Paramesotriton chinensis* und *Paramesotriton hongkongensis* (Salamandridae). — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 11: 93–103.
- 1966: Der Pazifische Riesensalamander *Dicamptodon ensatus*. — DATZ 19: 184–186.
- 1967: Klasse Amphibia — Lurche. In: Urania Tierreich, Bd. Fische, Lurche, Kriechtiere. Leipzig Jena Berlin.
- 1969: Vergessene Nachzuchten von experimentell verwandelten Axolotln (*Ambystoma mexicanum*). — Salamandra 5: 146–147.
- 1969: Untersuchungen zur phylogenetischen Entwicklung des Blutgerinnungssystems unter besonderer Berücksichtigung der Amphibien. (Mit J. O. REX.) — Abh. Ber. Mus. Magdeburg 11: 233–248.
- 1970: Beobachtungen zum Paarungsverhalten von *Cynops pyrrhogaster* (Amphibia, Salamandridae). — Salamandra 6: 15–17.
- 1970: Zum Nachweis von Freilandbastarden zwischen *Triturus vulgaris* und *Triturus helveticus*. — Salamandra 6: 136–138.
- 1970: Zur Phylogenie der Hämostase. (Mit J. O. REX.) — Folia haematologica 93: 294–299.
- 1970: Der Teichmolch und die Rassenforschung. — Aqvarien-Magazin 4: 130–131.
- 1970: Heutige Lurche, Schwanzlurche, Blindwühlen. Hrsg. für die Kapitel über rezente Lurche. In: Grzimeks Tierleben, Bd. V. Zürich.
- 1974: Lurche. In: STRESEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und BRD. Wirbeltiere. 6. Aufl., Neubearbeitung, Berlin.
- 1975: Die Lebensdauer einiger Querschmalmolche (Ambystomatidae) in Gefangenschaft. — Salamandra 11: 105–106.
- 1976: Kursorische Amphibienbeobachtungen im Unterharz. — Salamandra 12: 17–22.
- 1976: Ein neuer Nachweis von *Rana dalmatina* im Südharz. — Salamandra 12: 163.
- 1976: Vom Wasser- zum Landbeim, Leipzig/Jena Berlin. (1978: 2. Aufl.)
- 1976: Klasse Amphibia — Lurche. In: Urania Tierreich, Bd. Fische, Lurche, Kriechtiere. 4. Aufl., Neubearbeitung, Leipzig Jena Berlin.
- 1977: Ein neuer Wassermolch der Gattung *Cynops* aus der chinesischen Provinz Kwangtung (Amphibia: Caudata: Salamandridae). (Mit H.-J. EBERHARDT.) — Salamandra 13: 150–156.
- 1977: Beiträge zur Ökologie und Ethologie kleiner *Triturus*-Arten (Salamandridae). — Sb. Ges. naturforsch. Freunde, Berlin (N. F.) 17: 39–48.
- 1978: Über *Triturus cristatus* bei Salzburg (Amphibia: Caudata: Salamandridae). — Salamandra 14: 45–46.
- 1978: Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Paramesotriton*, insbesondere des nordvietnamesischen Wassermolches *Paramesotriton deloustali* (Bourret 1934), (Amphibia: Caudata: Salamandridae). (Mit H.-G. PETZOLD.) — Salamandra 14: 117–125.
- 1978: Zur Bedeutung von Amphibien und anderen niederen Wirbeltieren als Indikatoren für Veränderungen in Ökosystemen. Beobachtungen am Plattensee. — Salamandra 14: 203–206.
- 1978: Zur Problematik der Freisetzung und Einbürgerung von Schwanzlurchen. — Zool. Garten N. F. 48: 288–292.
- 1979: Röntgenanatomische Befunde am Schädel von *Cynops shataukokensis* nebst Bemerkungen über die Arten und Unterarten der Gattung *Cynops* Tschudi, 1838 (Amphibia: Caudata: Salamandridae). — Sb. Ges. naturforsch. Freunde, Berlin (N. F.) 19: 70–80.
- 1980: Lurche. In: STRESEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna. 7. Aufl. Berlin.
- 1982: Eine albinotische Larve des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra*) aus dem Harz und andere Feuersalamander-Weißlinge. (Amphibia, Caudata, Salamandridae). — Salamandra 18 (1/2): 98–92.
- 1982: Aktives Giftspritzen bei *Salamandra salamandra* (Amphibia: Caudata: Salamandridae). — Salamandra 18 (3/4): 356–357.
- 1982: Über morphologische Eigenheiten und die phyletische Stellung der ostasiatischen Wassermolchgattung *Pachytriton* Boulenger 1878 (Amphibia: Caudata: Salamandridae). — Vertebrata Hungarica 21: 117–129.
- 1983: Morphologisch-ökologische Untersuchungen an ostasiatischen Wassermolchen der Gattungen *Paramesotriton*, *Cynops* und *Hypselotriton* unter Berücksichtigung von *Pachytriton* (Amphibia, Caudata, Salamandridae). (Mit H. BEUTEL.) — Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 38 (17): 265–283.
- 1983: Zur systematischen Stellung von *Trituroides caudopunctatus* LIU & HU, 1973. Morphometrische und röntgenanatomische Befunde (Amphibia, Caudata, Salamandridae). — Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 39 (2): 39–49.

- 1984: Computergestützte Analyse morphometrischer Merkmale von Hynobiidenlarven (Amphibia, Caudata, Hynobiidae). — Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 49 (2) 33–48.
- 1987: Der Kammolch und seine Unterarten. (Mit W. MUDRACK.) — Aquarien-Magazin 21 (10) 408–411.
- 1988: Ein analytischer Beitrag zu Wolterstorffs Methode der Wassermolchhaltung. (Mit W. MUDRACK.) — Zool. Garten N. F. 53, 5 6: 275–280.
- 1988: Erinnerungen an Willy Wolterstorff. Wie kompliziert ist die Rassengliederung des Kammmolches *Triturus cristatus* (LAURENTI, 1768) (Amphibia, Caudata, Salamandridae). Ein Blick in die Geschichte der Salamanderkunde. — Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 44 (1): 1–10.
- 1989: Lurche. In: STRESEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna, III. Wirbeltiere. 11. Aufl. Berlin.
- 1989: Vom Wasser- zum Landleben. 3. überarb. Auflage. Leipzig/Jena/Berlin.
- 1990: Klasse Amphibia — Lurche. In: Urania-Tierreich, Bd. Fische — Lurche — Kriechtiere. 5. überarb. Auflage. Leipzig Jena, Berlin.

Von G. E. Freytag begründete Taxa der Caudata (Amphibia)

- 1955: *Triturus vulgaris kosswigi* FREYTAG, subspec. nov.
- 1977: *Cynops shataukokensis* FREYTAG & EBERHARDT, spec. nov.
- 1983: *Alomesotriton* FREYTAG, gen. nov. (spec. typica: *Trituroides caudopunctatus* LIU & HU, 1973)